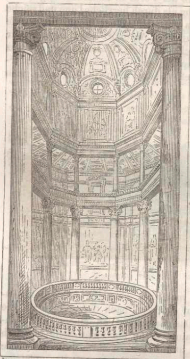


gen gelben Tünche überzogen. Nach der hintern Seite hat das Gebäude einen Portikus, nach vorne, wo ein solcher gerade eben so malerisch wirken würde, keinen. Ueberhaupt finde ich, dass man mit den angewandten Mitteln mit Leichtigkeit eine viel bedeutendere Wirkung hätte erreichen können; vor Allem hätte man das

Terrain ansteigen lassen müssen, sowohl vor als auf der Terrasse, wodurch sich die Perspektive entschieden verlängert hätte; von der breiten Terrasse hat man, so wie es jetzt ist, von ferne keine Ahnung und man glaubt, die Treppen setzen sich direkt fort.

Heute war das Wetter wieder regnerisch; ich habe Mittags eine kleine Perspektive des schönen Treppenhauses im Pal. Braschi begonnen, aber sehr bald wurde mir das Zeichnen untersagt und zwar in so impertinenter Weise, dass mir die Galle überlief. Ich möchte nur wissen, ob die Prinzipi wohl ahnen, dass ihre unverschämten Domestiken den Fremden überall Hindernisse in den Weg legen, die man nur durch hohe Trinkgelder beseitigen kann.

**Rom, 10. Dezbr.** Den heutigen Tag habe ich beim Lateran zugebracht. Zuerst kleine achteckige Bau ist



Baptisterium beim Lateran.

besah ich das Baptisterium. Dieser von ganz überraschender Wirkung. Die Perspektive, die durch die doppelte offene Säulenstellung bewirkt wird, ist eine sehr reiche. Dazu kommt die Pracht der Ausstattung durch edles Material und Farben. Die untern Säulen sind von rothem Granit, die theils ionischen, theils korinth. antiken Kapitäl, die Basen, das